

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1907

13.5.1907 (No. 130)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 13. Mai.

N^o 130.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.

1907.

Unverlangte Druckfächer und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Die Einweihung des neuen Kurhauses in Wiesbaden.

(Telegramme.)

Wiesbaden, 12. Mai. Gestern nachmittag wurde auf Allerhöchsten Befehl das neue Kurhaus durch ein Gala-Konzert eingeweiht. Um halb 6 Uhr fuhr der Kaiser im Automobil vor und wurde vom Oberbürgermeister von Zell und Professor von Thierisch begrüßt. In der Wandelhalle hielt der Oberbürgermeister eine Ansprache, die in ein Hoch auf den Kaiser auslief. Seine Majestät der Kaiser gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß er dieses außerordentlich schöne Kurhaus einweihen helfen könne. Er wies auf die Erinnerungen hin, die hier an das einst an dieser Stelle herrschende Kälterwetter gewandt würden, und er wünschte der Stadt, daß sie mit diesem neuen Unternehmen einen weiteren Aufschwung nehmen möge, daß sie die Erinnerung an das erhabene Haus Nassau-Oranien weiter pflegen und in zielbewußter Entwicklung weiter erbauen möge. Der Bürgermeister Heß überreichte dem Kaiser einen Ehrenkranz. Der Kaiser trank auf das Wohl der Stadt Wiesbaden und ihrer Bürger. Professor v. Thierisch überreichte dem Kaiser seine Denkschrift. Es folgte ein Rundgang durch die Konversations-, Les-, Schreib- und Spielzimmer, sowie durch die kleinen und großen Restaurationsräume. Alle diese Räume sind ebenso vornehm wie bequem eingerichtet. Es langten hierauf auch die sämtlichen hier eingetroffenen Fürstlichkeiten im Kurhaus an. Zuletzt traf um 6 Uhr Ihre Majestät die Kaiserin ein. Die Majestäten und die Fürstlichkeiten wurden sodann in die Hofloge des großen Konzertsaales geführt, wo sie dem Eröffnungskonzert beiwohnten. Das Konzert begann mit der Ouvertüre zu Weber's „Freischütz“, von der Kurkapelle vorgelesen. Nach dem Konzert wohnte der Kaiser einem Wiederabend beim Generalintendanten v. Hülken im Foyer des königlichen Theaters bei.

Wiesbaden, 12. Mai. Als sich gestern abend zu später Stunde vor dem königlichen Schloß und auf der großen Freitreppe des gegenüberliegenden, festlich illuminierten Kurhauses eine gewaltige Menschenmenge angesammelt hatte, die den Majestäten Ovationen darbrachte, erschien das Kaiserpaar wiederholt auf dem Balkon des Schloßes und dankte auf das freundlichste. Heute morgen nahmen beide Majestäten an dem Gottesdienste in der Schloßkirche teil. Später machten die Majestäten einen Ausflug nach dem Neroberg. Heute nachmittag fuhren die Majestäten in Automobilen nach der Eisenbahn. An der Abendtafel nahmen die anwesenden Fürstlichkeiten teil. Im neuen Kurhaus fand heute eine Wiederholung des getrigen Eröffnungskonzertes statt.

Wiesbaden, 13. Mai. Gestern abend wurde im Hoftheater ein Maifestspiel gegeben. Das Publikum brachte dem Kaiser und der Kaiserin beim Erscheinen in der Hofloge ein dreifaches Hoch aus. In schwungvollen Versen geschrieben, behandelt das Festspiel die Vorgänge im Jahre 140 n. Chr., wo der Stamm der Chatten zwischen Tannus und Rhein den Ansturm der Römer abzuhalten versuchte.

Die Eröffnung der dritten internationalen Kunstausstellung in Düsseldorf.

(Telegramme.)

Düsseldorf, 12. Mai. Gestern vormittag fand in der Festhalle des Kunstpalastes die Eröffnung der dritten internationalen Kunstausstellung in Gegenwart Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen, des Protectors der Ausstellung, statt. Nachdem vorher in der Friedenskirche die feierliche Lebergabe der v. Gebhardtschen Wandgemälde in Gegenwart des Kronprinzen an die evangelische Gemeinde stattgefunden hatte, leitete Graf v. Brühl die Eröffnungsfeier mit einer Ansprache ein, in der er den deutschen Charakter der Ausstellung betonte. Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben gab dem Kronprinzen Ausdrück, daß die Ausstellung dem deutschen Volke den Durchbruch wahrer Kunst und dem Vaterlande neue Quellen tiefen Empfindens erschließen möge. Der Minister schloß mit einem Hoch auf den Kronprinzen. Auf die Eröffnungsfeier folgte ein Rundgang durch die Ausstellung.

Abends 6 Uhr fand im Kaiserjale der städtischen Tonhalle ein Festmahl statt. Oberbürgermeister Marx hielt eine Rede, in der er u. a. ausführte: Wir huldigen heute der alles verschönernden Kunst, deren Schöpfungen dem Volke zur Freude und Erbauung offenstehen sollen. Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Protector der Ausstellung, Seine Kaiserliche Hoheit des Kronprinzen.

In seiner Erwidderung führte der Kronprinz etwa folgendes aus:

Ich betrachte es als meine Pflicht, Ihnen allen am heutigen Abend herzlichen Dank auszusprechen für die freundlichen Worte und für den freundlichen Empfang, der mir heute, wie so oft, in der Stadt Düsseldorf zuteil geworden ist. Als ich vor die Wahl gestellt wurde, das Protectorat über die Ausstellung zu übernehmen, und dabei die Frage aufwarf, ob ich auch nach Düsseldorf kommen könnte, habe ich mir gesagt: Das will bei den Repräsentationspflichten überlegt sein. Ich habe es getan, weil es für die Stadt Düsseldorf ist. (Lebhaftes Bravo!) Mein heutiger Einzug, der Blick auf die frohlichen Menschen, auf die Blumen und die Ausstellung, hat mich reich belohnt für meinen Entschluß. Ich bitte Sie, mit mir in ein Hoch einzustimmen: Unser verehrter Herr Oberbürgermeister Marx, die Stadt Düsseldorf und die reizenden jungen Damen, die ich auf der Straße gesehen habe, hurra! Nach dem Kronprinzen sprach Finanzminister Frhr. von Rheinbaben. Er führte in längerer Rede aus, ein Jahr-

hundert sei dahingegangen, seit Düsseldorf Kunststadt geworden sei und Ströme lebendigen Wassers von dieser Kunststätte in die deutschen Lande sich ergossen haben. Redner schloß mit einem Hoch auf die Kunst, auf die Kunstausstellung, auf den Ausstellungsvorstand, den Grafen v. Brühl, und Professor von Gebhardt. Nach dem Festmahl begab sich der Kronprinz nach dem Stadttheater, wo Wolzogen's musikalisches Lustspiel „Flauto Solo“ gegeben wurde. Eine vor dem Theater angesammelte ungeheure Menschenmenge begrüßte den Kronprinzen mit begeisterten Hurruufen. Gegen halb 11 Uhr reiste der Kronprinz nach Merseburg ab.

Merseburg, 13. Mai. Der Kronprinz traf gestern früh um 8 Uhr, von Düsseldorf kommend, hier ein und begab sich im Automobil nach Schöppau zum Besuche des Hofmarschalls v. Trotha. Später besichtigte er mit der Kronprinzessin, die bereits vorgestern in Schöppau eingetroffen war, das Atelier des Bildhauers Juchoff. Am Nachmittag begab sich das Kronprinzliche Paar, von der Menge lebhaft begrüßt, im Automobil zur Trauung des Fräuleins von Hellendorf mit dem Oberleutnant Hans von Plessen. Am Abend erfolgte die Rückfahrt nach Potsdam.

Die Hauptversammlung des Flottenvereins.

(Telegramme.)

Wien, 13. Mai. Zu der getrigen Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins, die unter sehr zahlreicher Beteiligung stattfand, war im Auftrage Seiner Majestät des Kaisers Generalfeldmarschall v. Sahlke erschienen. Der Präsident Fürst Solm-Sorbtmar eröffnete die Hauptversammlung mit einem Hoch auf den Kaiser, die deutschen Bundesfürsten und die freien Städte. An den Kaiser wurde ein Huldigungstelegramm gerichtet. Generalfeldmarschall v. Sahlke dankte für die ihm gewordenen Begrüßung und bemerkte, daß der Kaiser den Flottenverein sehr hoch schätze und darin die Verförderung des idealen Gedankens erblicke, dem deutschen Volke das Verständnis und Interesse für die Bedeutung der deutschen Flotte zu wecken, zu pflegen und zu stärken. Der Kaiser habe ihn beauftragt, der Versammlung nicht nur seinen Gruß zu überbringen, sondern auch seinen besonders herzlichen Dank allen auszusprechen, die so opferwillig und einträchtig sich den Mühen und umfangreichen Arbeiten im Verein unterziehen. Der Kaiser lasse dem Deutschen Flottenverein eine weitere segensreiche und erfolgreiche Zukunft wünschen zum Besten unserer deutschen Flotte. Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Flottenverein. Regierungspräsident Dr. Steinmeier begrüßte die Hauptversammlung im Auftrage der Staatsregierung. Präsident Fürst zu Solm-Sorbtmar und Generalmajor Reim bezeichneten es als große Lüge, daß der Flottenverein die katholische Kirche und die katholische Bevölkerung bekämpfe. Der Flottenverein treibe feinerlei Partei, sondern nur nationale Politik. Schließlich gelangte folgende Erklärung einstimmig zur Annahme:

In der Erkenntnis, daß andere Nationen die Kampfkraft ihrer Flotten unaußer Acht, und zwar in einem solchen Maße vermehren, daß sich die Stärkeverhältnisse immer mehr zu unseren Ungunsten verschieben, woraus ernste Gefahren für unser Vaterland entstehen können, spricht die Hauptversammlung die Ansicht aus: Es ist unbedingt nötig, den durch die Flottengesetze von 1900 und 1906 festgesetzten Ausbau der deutschen Flotte zu beschleunigen. Um das Verständnis hierfür weiter im deutschen Volke zu fördern, wird der Deutsche Flottenverein in seiner aufklärenden Tätigkeit fortfahren und hierbei als nationaler Verein über den Gegenstand der Konfessionen und Parteien stehen.

Alsdann gelangte unter großem Beifall der Versammlung folgender Antrag einstimmig zur Annahme:

Die Versammlung nimmt Akt von der Erklärung des Präsidiums, daß der Verein als nationaler, unparteilicher Verein einer Agitation für oder gegen eine politische Partei fernbleibt, und erklärt unter Zustimmung des bayerischen Landesverbandes dessen Antrag für sachlich erledigt. Die Versammlung spricht dem Präsidium volles Vertrauen und herzlichen Dank für seine aufopfernde tatkräftige Führung und Förderung des Vereins aus.

Als Tagungsort für die nächste Hauptversammlung 1908 wurde Danzig gewählt und hierauf die Hauptversammlung geschlossen.

Zur Geburt des spanischen Thronerben.

(Telegramme.)

Madrid, 12. Mai. Die Eintragung des Prinzen Alfons in das Standesamtsregister fand heute vormittag 11 Uhr im Palast statt. Der Prinz erhielt die Vornamen Alfonso, Pio, Christino, Eduardo und zahlreiche andere. Zeugen waren Prinz Carlos als Vertreter der Familie, Maria als Vertreter der Regierung, Arcaraya als Vertreter des Senats, Canalejas als Vertreter der Kammer und Sotomayor als Majordomus des königlichen Palastes. Canalejas teilte mit, daß der König von England telegraphisch den Wunsch ausdrückte, Taufpate zu sein. Ihm sei geantwortet worden, daß man bedauere, dem Wunsche nicht entsprechen zu können, da der Papst schon darum gebeten habe, Pate zu sein. Der Taufakt, der nächsten Dienstag stattfinden sollte, ist auf unbestimmte Zeit verschoben, da der König beabsichtigt, der Zeremonie einen besonders feierlichen Charakter zu geben.

Madrid, 12. Mai. Das Befinden Ihrer Majestät der Königin und des neugeborenen Prinzen ist andauernd gut.

Marokko.

(Telegramme.)

Paris, 12. Mai. Das Ministerium des Auswärtigen erhielt ein Telegramm aus Marrakesch, in dem es heißt, der Kreuzer „Jeanne d'Arc“ benachrichtigte mittels drahtloser Telegraphie den Kreuzer „Lalande“, daß der Stamm der Rehamna sich Marrakesch bemächtigte und die Europäer, ausgenommen die Deutschen, nach der Küste abgegangen sind. Die Nachricht bedarf jedoch noch der Bestätigung. Der englische Konsul verließ am 9. Mai Marrakesch und die französische Kolonie würde nach der Küste aufbrechen, sobald sie über Transportmittel verfüge, die Deutschen allein beschließen, zu bleiben. Der französische Konsul in Mogador erhielt am 8. Mai einen sehr beunruhigenden Brief von Mouleh Safid über die Lage in Marrakesch. Die Depeschen berichten ferner, die Bewegung in Marrakesch sei nicht durch die Besetzung von Abja hervorgerufen, sondern weil gar keine Ortsbehörde anwesend sei.

Tanger, 11. Mai. Das Gerücht von den Unruhen in der Gegend von Marrakesch bestätigt sich. Der Rehamna-Stamm droht, in die Stadt einzudringen. Die Mitglieder der europäischen Kolonien verlassen die Stadt und begeben sich unter Eskorte nach Saffi. Der Kreuzer „Jeanne d'Arc“ bleibt vor Casablanca, um, wenn nötig, die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Budapest, 13. Mai. Ministerpräsident Dr. Bekerele leidet an gastrischen Beschwerden und ist genötigt, sich einer dreiwöchigen Kur zu unterziehen.

Orleans, 11. Mai. Eine Kundgebung zu Ehren der „Jeanne d'Arc“ fand heute in den hiesigen Kirchen, namentlich in der Kathedrale, statt. Eine überaus große Menge nahm daran teil. Mehrere Minister wohnten der Feierlichkeit bei, aber keiner der Maire, noch sein Stellvertreter. Der Geistliche von Menil Montant hielt eine Rede auf die Jungfrau, machte aber keine politische Anspielung.

Stockholm, 12. Mai. Die Zweite Kammer nahm mit 122 gegen 105 Stimmen den Gesetzentwurf, betreffend Abänderung des Wahlrechts, mit einigen Zusätzen an, die teils auf Bewilligung von Diäten für die Mitglieder der Ersten Kammer hinausgehen, teils auf Herabsetzung des für die Ausübung des Wahlrechts zur Ersten Kammer bestehenden Zensus von 4000 Kronen auf 2000 Kronen Einkommen. Dieser Beschluß unterscheidet sich von dem vorher von der Ersten Kammer angenommenen nur dadurch, daß die Erste Kammer die Herabsetzung des Zensus für die Ausübung des Wahlrechts zur Ersten Kammer nicht beschlossen hat. Man nimmt an, daß die definitive Lösung in einem Vermittlungsvorschlag gefunden werden wird, den beide Kammern annehmen, und in dem der in Frage kommende Zensus auf 3000 Kronen festgesetzt werden wird.

Vitoria (Spanien), 12. Mai. Hier kam es gestern zu Zusammenstößen zwischen Karlisten und Republikanern. Letztere richteten im karlistischen Vereinslokal und in der karlistischen Zeitungsdruckerei arge Verheerungen an. Die Menge wurde schließlich durch die Säugmannschaft gestreut. Ein Polizeieinsprekter erlitt leichte Verletzungen.

Verschiedenes.

oc. Ludwigshafen a. Rh., 11. Mai. Ein Bataillon des 17. Regiments in Germersheim ist hier eingetroffen. Es sind somit umfassende Maßnahmen zur Verhütung weiterer Unruhen getroffen. Eine große Arbeiterversammlung berurteilte entschieden die Madausenen am Himmelfahrtsfest, mit denen nichts erreicht werde. Sowie bis jetzt ermittelt worden ist, wurde der Aufruhr von anarcho-sozialistischer Seite geschürt. 15 Mädelführer konnten bisher verhaftet werden. Die Handlungen qualifizieren sich als Landfriedensbruch. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung bereits eingeleitet. Der sogenannte kleine Belagerungszustand wurde amtlich verhängt. Regierungspräsident Ritter v. Reuffer und der Staatsanwalt vom Landgericht Prantental weilen hier.

Arco (Südtirol), 13. Mai. Der Zustand des Prinzen Maximilian von Sachsen-Altenburg hat sich gebessert. Augenblicklich besteht keine Gefahr.

Budapest, 13. Mai. Bei einer vom Berliner Deutschen Theater veranstalteten Aufführung von Franz Bedekinds „Frühlings Erwachen“ kam es bei der Heubodenzene zu lärmenden Kundgebungen. Man hörte Hissen, Pfeifen, Abzug-, Eisen-, Hoch- und Pravorufe. Ein Teil des Publikums drängte nach den Ausgängen. Bald trat wieder Veruhigung ein, worauf das Stück zu Ende gespielt wurde.

Jalta, 13. Mai. Gestern nachmittag fand hier die Vermählung des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch mit der Herzogin Anastasia von Leuchtenberg, Tochter des Fürsten Nikolaus von Montenegro, statt.

Teheran, 13. Mai. Die Pest in Bahrein nimmt zu. Auch in Buschir, wohin sich die Bevölkerung flüchtet, sind vier Pestfälle festgestellt worden.

Los Angeles, 12. Mai. Auf der Southern Pacific-Bahn ereignete sich unweit der Station Honda ein Eisenbahnunfall, bei dem 25 Menschen umkamen und 15 schwer verletzt wurden.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Fraunische Hofbuchdruckerei in Karlsruhe

Dr. 475. Uebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Beobachtungen, nebst Wasserstandszeichnungen an den wichtigsten Hauptpegeln des Rheins im Monat April 1907.

Stationen	Höhe der Station über Meer (Normal-Null) in m	Luftdruck in mm (mit Schwerekorrektion)				Lufttemperatur in Celsiusgraden										Fünftägige Temperaturmittel																					
		Höchster		Niedrigster		7 Uhr M.			9 Uhr M.			11 Uhr N.			Mittl. Maximum		Mittl. Minimum		Mittl. aus Maximum und Minimum		Höchste		Niedrigste		Tages- Schwankung (Dat. G.)												
		Dat.		Dat.		mittlere Drigkeit			Monatsmittel			Mittl. Maximum		Mittl. Minimum		Minimum		Minimum		Minimum		Minimum		Minimum													
		mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm	mm					
Meersburg	439.5	717.5	23.	782.9	4.	704.4	4.5	9.8	6.6	6.9	11.1	2.8	6.9	8.3	3.	17.0	21.	0.8	12.22.15.2	8.5	6.4	7.5	4.9	9.4	4.7												
Hörschwand	1005.4	669.9	23.	684.8	4.	658.3	1.7	5.2	2.1	2.8	6.5	0.0	3.3	6.5	25.	12.3	9.20.	4.5	9.21.10.2	5.5	1.2	3.2	0.2	8.0	0.6												
St. Blasien	691.8	695.9	23.	710.9	4.	688.5	1.5	8.7	3.9	4.5	10.3	0.2	5.1	10.5	25.	16.6	21.	6.8	22.20.1	5.5	3.6	5.2	2.6	7.6	2.4												
Donauessingen	714.5	694.1	23.	709.3	4.	681.8	1.9	8.4	2.8	4.0	9.1	0.3	4.4	9.4	25.	14.6	12.21.	6.1	12.18.4	4.8	3.0	5.1	2.1	6.6	2.4												
Willingen	1024.2	663.7	23.	682.6	4.	657.6	2.1	4.8	2.0	2.8	6.3	0.1	3.1	6.4	25.	11.2	19.20.	4.7	21.11.3	4.9	1.6	3.1	0.2	5.7	1.0												
Badenweiler	401.2	720.9	23.	735.9	4.	708.8	5.7	10.1	7.0	7.5	11.9	4.3	8.1	7.6	25.	17.7	20.	0.5	21.16.2	10.3	6.5	7.4	4.7	10.5	5.4												
Freiburg i. B.	281.4	731.6	23.	746.5	4.	719.0	5.5	11.6	8.2	8.4	12.3	4.1	8.2	8.2	25.	18.8	20.	0.5	22.14.5	11.1	7.3	8.5	5.5	11.7	6.2												
Gengenbach	181.2	711.1	23.	754.0	4.	728.5	5.3	11.8	7.1	7.8	13.3	3.4	8.3	9.9	3.	19.1	20.	1.9	3.15.4	9.9	6.8	8.8	5.3	10.1	6.1												
Kniebis	903.7	677.8	23.	692.8	4.	666.4	2.0	5.6	2.8	8.3	7.9	0.2	4.1	7.7	1.	13.4	20.	4.1	21.16.4	6.3	2.5	3.9	0.2	6.0	0.8												
Baden	212.7	737.9	23.	753.6	4.	725.6	5.1	11.8	7.3	7.9	13.3	2.8	8.0	10.5	3.	19.2	20.	2.5	12.16.2	10.0	6.6	8.8	5.5	10.4	5.8												
Karlsruhe	126.7	745.5	23.	761.7	4.	733.1	5.2	11.8	8.0	8.2	12.8	3.6	8.2	9.2	3.	18.0	21.	0.8	3.15.5	10.1	7.5	9.0	6.2	10.4	6.1												
Wörzburg	258.1	733.7	23.	749.5	4.	721.3	4.1	10.8	6.4	6.9	11.9	2.4	7.2	9.5	3.	17.0	21.	2.5	21.15.5	8.2	6.4	7.8	4.7	9.4	5.0												
Mannheim	96.0	748.2	23.	764.2	4.	735.6	4.5	11.4	8.0	8.6	12.5	3.7	8.1	8.8	3.	18.5	29.	0.0	3.12.17.7	9.8	7.7	8.5	5.8	10.3	5.8												
Heidelberg	120.3	746.0	23.	761.8	4.	733.3	5.9	12.1	8.6	8.8	12.7	4.4	8.6	8.3	3.	17.1	19.	0.3	23.13.2	11.1	8.6	9.8	6.4	10.2	6.5												
Königsstuhl	563.4	706.6	23.	721.8	4.	695.4	3.5	7.7	5.2	5.4	9.1	2.2	5.6	7.0	23.	13.5	19.20.	1.5	12.10.1	8.0	5.3	6.3	2.8	7.3	2.8												
Buchen	345.0	726.0	23.	741.4	4.	714.2	3.2	9.8	5.0	5.8	11.6	0.9	6.3	10.3	6.	15.7	21.	4.0	21.17.7	6.7	5.9	6.8	3.9	7.7	3.6												
Wertheim	146.6	743.5	23.	759.0	4.	731.8	3.9	11.0	6.8	7.1	12.2	2.5	7.4	9.7	23.	16.0	21.	2.0	21.15.1	7.5	7.3	8.6	5.4	9.1	4.8												

Niedererschlag.

Stationen	Flussgebiete	Höhe der Aufangsstelle über dem Meer (Normal-Null) in m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag gemessen am mm	Tage mit										Stationen	Flussgebiete	Höhe der Aufangsstelle über dem Meer (Normal-Null) in m	Monatssumme der Niederschlagshöhen in mm	Größter täglicher Niederschlag gemessen am mm	Tage mit										
					Niederschlag	Schnee	Fogel	Eis	Reif	Nebel	Wetterstücken	Niederschlag	Schnee	Fogel						Eis	Reif	Nebel	Wetterstücken							
Willingen	A. Donaugebiet.	707.6	60.2	15.15.6	19	9	9	4	-	-	16	2	1	Freiburg	Dreisam	270.8	72.8	17.	21.1	19.15	2	3	-	4	3	4	1	1		
Donauessingen	"	692.7	44.4	15.12.9	16	8	6	2	-	15	7	1	1	Kuppenbach	Elz (Brettenbach)	275.3	62.9	17.	23.7	16.7	-	-	-	-	-	1	2	10	7	1
Dartheim	Beera	869.7	49.6	27.11.1	19	16	11	3	-	6	8	1	1	Schiltach	Kinzig	333.4	51.1	27.	17.1	14.8	1	1	-	1	7	11	2	1	-	
Meersburg	B. Rheingebiet.	435.0	71.4	18.19.1	18	14	3	1	-	5	3	2	2	Kniebis	" (Wolf)	900.8	76.4	27.	18.3	18.16	8	3	-	-	-	1	6	5	1	-
Mainau	Bodensee	414.4	65.1	18.16.0	17	13	5	-	-	5	2	-	2	Rippoldsau	"	561.6	66.0	27.	16.7	21.13	6	2	-	-	-	-	-	1	-	
Helligenberg	" (Seefelder Aach)	733.2	58.8	18.11.2	17	13	6	-	-	5	3	1	1	Rußbach	" (Gutach)	727.5	78.7	27.	16.5	16.13	4	4	-	-	-	-	-	1	-	
Mittelbrunn	" (Radolfs Aach)	625.0	42.8	26.7.3	15	13	2	-	-	1	6	1	1	Trieberg	"	696.8	82.1	27.	20.0	20.14	8	1	-	-	-	-	9	-	2	-
Feldberg-Gasthof	Wutach u. Pauenst. Alb	1266.9	73.8	30.12.0	19	12	14	1	-	-	-	-	-	Gengenbach	"	179.1	68.6	27.	18.6	20.12	9	-	-	-	3	5	-	-	-	
Titisee	Wutach	859.5	45.8	27.13.1	14	10	7	1	-	6	-	1	1	Herrenwies	Untere Murg (Schwyzb.)	758.0	127.9	27.	23.5	20.18	9	-	-	-	-	-	3	15	3	1
Soumdorf	" (Merensbach)	850.4	39.4	27.8.4	14	10	7	1	-	6	-	1	1	Langenbrand	"	220.4	66.6	27.	9.6	18.15	1	1	-	-	-	5	2	-	-	
Hörschwand	" (Schiltach)	1003.7	48.5	15.10.2	20	12	2	1	-	8	1	1	1	Baden	" (Doß)	213.9	79.0	17.	16.5	15.14	2	-	-	-	-	2	6	10	1	-
Berlau	Hauensteiner Alb	921.7	52.0	27.12.3	20	12	11	1	-	6	2	1	1	Schleiberg	Untere Alb (Raisensbach)	417.1	71.8	27.	14.3	18.14	2	-	-	-	-	-	17	5	-	-
St. Blasien	Hauenst. Alb	781.1	60.7	27.11.9	13	11	5	-	-	3	1	1	1	Karlsruhe	"	117.5	54.1	27.	17.3	15.13	2	-	-	-	1	1	1	1	1	-
Segeten	"	879.0	66.8	17.16.0	16	13	7	3	-	-	-	1	1	Kaltenbrunn	Nekar (Enz)	861.8	102.7	27.	18.5	18.18	6	-	-	-	-	-	6	-	-	-
Todmoos	Wesera	807.1	62.5	17.12.1	12	12	5	-	-	7	3	-	1	Tiefenbrunn	" (Wörn)	429.1	58.7	27.	18.3	19.14	2	-	-	-	-	-	15	1	-	-
Todtauernberg	Wiese (Schwienbach)	1027.4	86.0	17.16.8	19	16	12	1	-	3	5	2	2	Pforzheim	" (Enz)	252.2	49.4	27.	17.3	16.10	3	1	-	-	-	8	-	-	-	
Schnau i. W.	Wiese	545.8	78.3	17.12.9	20	17	4	2	-	1	-	-	-	Diebsheim	"	139.6	46.3	27.	21.2	15.9	2	-	-	-	-	9	13	7	1	
Schweigmatt	"	733.4	78.8	17.21.0	15	11	5	4	1	3	4	5	1	Gerbach	"	128.8	52.1	27.	22.9	17.8	2	-	-	-	-	3	8	1	-	
Büschau	" (Kleine Wiese)	630.4	90.8	17.20.6	18	17	6	3	-	10	1	1	1	Strampflebrunn	" (Zitter)	526.9	65.5	27.	28.0	19.11	5	5	-	-	-	1	5	2	-	
Badenweiler	Klemmbach	395.3	82.7	17.26.5	15	14	1	2	-	2	4	-	-	" (Frenz)	"	239.1	59.1	27.	21.0	17.12	2	-	-	-	6	7	1	-		
Obermünstertal	Krummholz	539.1	99.1	17.26.3	21	15	5	-	-	6	3	2	2	Rohlfhof	"	413.0	41.1	27.	15.9	14.9	2	2	-	-	-	3	11	2	-	
Schellingingen	Krebsbach (Rottenbach)	313.9	75.5	16.24.8	19	13	1	3	1	6	1	1	1	Königsstuhl	"	560.9	40.4	27.	15.1	17.8	4	4	2	1	6	7	2	-		
Breitnau	D. isan	1018.6	59.3	17.20.2	19	13	11	4	-	3	1	-	-	Heidelberg	"	114.9	86.3	27.	15.7	13.8	8	1	-	-	-	1	1	1	1	-
Hofgründ	" (Prugga)	1055.8	103.2	17.30.7	20	17	13	5	-	-	-	-	-	Mannheim	"	95.8	33.1	27.	13.3	15.8	8	1	-	-	-	8	6	1	1	
St. Peter																														

